

Neues aus dem Zentrum Rheinauen
in Diepoldsau

Ausgabe 28 / Frühling 2026



Rheinauen Aktuell



Wohnungen werden zu Pflegezimmern
Bedarf an Pflegeplätzen steigt

Angriff der Piraten
Fastnacht im Rheinauen

Inhalt

Editorial	3
Aktuell - Gut besuchter Sonntagsbrunch	4
Aktuell - Umnutzung des 4. Obergeschosses	5
Aktuell - Blumensamen zur Gedenkfeier	6
Aktuell - Kreative Nischen vor den Zimmern	7
Geburtstage der Bewohner	8
Bewohner - Stephanie Oehler im Portrait	9
Bunte Seite	10
Personal - Dienstjubiläum Kerstin Spirig	11
Personal - Abenteuerlicher Frühlingsanlass	11
Neue Mitarbeiter im Rheinauen	11
Ausgetretene Mitarbeiter im Rheinauen	11
Alltagsgestaltung - Piraten-Fastnacht	12 - 13
In Gedenken	14 - 15
Kalender	16

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Zentrum Rheinauen
Heimstrasse 10
9444 Diepoldsau
Schweiz
Tel. 0041 071 555 44 00
www.zentrum-rheinauen.ch



Frühlingserwachen

Liebe Leserin, Lieber Leser

Geht es Ihnen auch so? Wenn der Sommer heiss ist, freut man sich auf den Herbst und den Winter. Wenn der Winter sich in die Länge zieht, sehnt man sich nach dem Frühling und dem Sommer. Vorfreude ist doch die schönste Freude.

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen meldet sich nun der Frühling an. Nach den langen Wintermonaten, die oft von Ruhe, Rückzug - und manchmal auch Sehnsucht nach Licht - geprägt sind, beginnt nun die Zeit, in der alles wieder wächst und gedeiht. Knospen öffnen sich, Farben kehren zurück, und die Natur erinnert uns daran, dass Neubeginn immer möglich ist.

Auch im Zentrum Rheinauen wird diese besondere Energie spürbar. Türen stehen wieder öfter offen, Spaziergänge werden länger, Gespräche lebendiger. Die wärmenden Sonnenstrahlen locken uns hinaus und selbst die Vögel scheinen fröhlicher zu zwitschern. Frühling bedeutet nicht nur Veränderung draussen - er berührt auch unser Inneres.

Vielleicht bringt er neue Motivation, sich mehr zu bewegen, alte Freundschaften neu zu pflegen oder einfach das Hier und Jetzt bewusster zu geniessen.

Der Frühling erinnert uns daran, dass jeder Tag etwas Neues bringen kann, egal wie langsam oder leise es beginnt.

Manchmal sind es nur kleine Momente: der Duft frischer Blumen, das Zwitschern am frühen Morgen, ein Gespräch auf der Terrasse. Und doch sind es genau diese Augenblicke, die uns spüren lassen, dass Wachstum und Hoffnung immer wieder zurückkehren.

Nun wünsche ich Ihnen schöne Momente beim Lesen dieser Frühlingausgabe des Rheinauen Aktuell.

Herzlichst
Roland Rubin
Institutionsleiter

Köstlicher Sonntagsbrunch

Text: Sabina Spirig und Sara Wyss; Bild: Sara Wyss

Ein Duft von frischem Kaffee und warmem Zopf empfing die zahlreichen Besucher im Speisesaal des Zentrums Rheinauen. Der angekündigte Sonntagsbrunch erwies sich als voller Erfolg und lockte eine grosse Zahl an auswärtigen Gästen an, die gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern einen genussreichen Vormittag verbrachten.

Das Küchenteam hatte sich selbst übertroffen und ein Buffet gezaubert, das für jeden Geschmack etwas bot. Die Auswahl reichte von klassischen Frühstückskomponenten bis hin zu herzhaften Gerichten: Goldbrauner Butterzopf, verschiedene Brote und knusprige Gipfeli bildeten die Basis. Eine reiche Auswahl an heimischen Käsesorten, Fleischplatten sowie hausgemachtes Birchermüesli sorgten für Begeisterung. Frisch zubereitete Eierspeisen, Speck und weitere warme Beilagen ergänzten das Angebot und luden zum ausgiebigen Schlemmen ein. Ein buntes



Das erlesene Frühstücksbuffet liess keine Wünsche offen.

Dessertbuffet mit feiner Patisserie und frischen Früchten rundete das kulinarische Erlebnis ab.

Besonders erfreulich war die Zahl an Gästen von ausserhalb. Der Anlass bot den idealen Rahmen, um das Haus in einer ungezwungenen Atmosphäre kennenzulernen. Doch nicht nur das kulinarische begeisterte, sondern es war auch eine wunderbare Gelegenheit, Zeit miteinander zu verbringen und sich auszutauschen.

Die positive Resonanz der zahlreichen Gäste und Bewohnenden bestätigte das hohe Niveau der Verpflegung und die Gastfreundschaft des Hauses. Dank der professionellen Organisation und des engagierten Einsatzes des Service- und Küchenpersonals verlief der Vormittag reibungslos. Der Sonntagsbrunch hat einmal mehr gezeigt, dass das Zentrum Rheinauen ein Ort der Begegnung ist, an dem Gastronomie und Gemeinschaft grossgeschrieben werden.

Anpassungen im 4. OG

Text: Roland Rubin; Bild: Sabina Spirig

Im 4. Obergeschoss des Neubaus befinden sich 8 Pflegezimmer und 8 Wohnungen für Betreutes Wohnen. Bereits heute werden nur noch 3 dieser Wohnungen für Betreutes Wohnen genutzt. Die anderen 5 Wohnungen sind als Pflegezimmer belegt. Damit wird auf den steigenden Bedarf an stationären Pflegeplätzen reagiert und es ermöglicht die Umsetzung betrieblicher Prozessverbesserungen des Zentrums Rheinauen.

Ursprünglich war im Neubau des Zentrums Rheinauen eine gemischte Nutzung vorgesehen. Pflegezimmer und Betreutes Wohnen sollten im vierten Stock generationenübergreifendes Wohnen ermöglichen. Die Erfahrungen der ersten Betriebsjahre zeigen jedoch, dass sich dieses Modell in der Praxis nicht bewährt. Insbesondere die Nähe von Pflegezimmern und Betreutem Wohnen führt zu Unklarheiten bei den Dienstleistungen, Pflegepersonal wurde wiederholt für Leistungen beigezogen, die

nicht vorgesehen und nicht verrechenbar waren.

Die baulichen Voraussetzungen für die Umnutzung sind optimal. Die bestehenden Wohnungen verfügen bereits über Nasszellen und Schlafzimmer, die den heutigen Pflegezimmern entsprechen. Die vorhandenen Wohnräume können als Pflegeeinheiten genutzt werden. Mit einem Kostenzuschlag können auch 2-Zimmer-Pflegeeinheiten gebucht werden. Die Küchen und Küchengeräte werden in den nächsten Monaten in 5 Wohnungen ausgebaut, ausgenommen sind die Kü-

chen die noch als Betreutes Wohnen genutzt werden. Ab ca. September 2026 wird im 4. Obergeschoss der pflegerische Betrieb mit einem zusätzlichen Pflegeteam aufgenommen. Durch die Umwandlung können Pflegeleistungen korrekt erfasst und abgerechnet werden.

Die aktuellen Mieterinnen im 4. Obergeschoss dürfen auch bei Umstellung auf einen Pflegevertrag in ihrer Wohneinheit bleiben. Ein Umzug ist nicht nötig. Die Betriebsleitung informiert laufend über die entsprechenden Massnahmen.



Die Küchen werden laufend ausgebaut.

Blumensamen zur Gedenkfeier

Text: Sabina Spirig; Bild: Sabina Spirig

Jeder Mensch der im Zentrum Rheinauen gelebt hat, hinterlässt Spuren - durch Begegnungen, Gespräche, einem Lächeln und gemeinsamen Momenten. Deshalb hat das Heim erneut die Angehörigen, Bewohnenden und Personal eingeladen, in einem liebevoll gestalteten Gottesdienst der Verstorbenen vom letzten Jahr zu gedenken.

Das diesjährige Zeichen des Gedenkens waren Samen einer Schmetterlingswiese. Kleine, unscheinbare Samen - und doch tragen sie grosses Leben in sich. Sie sind ein Symbol des Weiterlebens und der Hoffnung. Der Katholische Diakon Bernd Bürgermeister und der Evangelische Pfarrer Andreas Brändle banden das Thema achtsam in ihre Predigt ein. Musikalisch begleiteten ein Sänger und drei Sängerinnen des Gospelchors Singing4You den Gottesdienst. Ihre eindrücklichen A-Cappella-Darbietungen lösten immer wieder spontanen Applaus bei den Teilnehmenden der Gedenkfeier aus.



Die Angehörigen erhielten ein Fläschchen mit Samen für eine Schmetterlingswiese und eine weisse Rose.

Die Angehörigen der Verstorbenen erhielten am Ende des Gottesdienstes ein Glasfläschchen mit Samen für eine Schmetterlingswiese. So haben sie die Möglichkeit, diese in ihrem Garten, auf dem Balkon oder an einem besonderen Ort auszusäen.

Mit der Zeit werden daraus Blumen wachsen. Farben werden erblühen, Düfte die Luft berauschen und bunte Schmetterlinge über die Wiese tanzen. In solchen Mo-

menten kann ein Gedanke an den verstorbenen Menschen traurige, aber auch schöne oder lustige Erinnerungen aufkommen lassen. Im Laufe der Zeit verändern sich die Erinnerungen, sie bereichern die Herzen und begleiten - oft ganz leise, manchmal ganz plötzlich, wenn ein Duft, ein Lied oder ein Bild an den geliebten Menschen erinnert. Wie Blumen brauchen Erinnerungen Zeit, Licht und etwas Raum um sich entfalten und aufblühen zu können.

Nischen mit Erkennungswert

Text: Sabina Spirig; Bilder: Sabina Spirig

Vor den Türen der Bewohnerzimmer im Zentrum Rheinauen findet sich ein unscheinbares aber bedeutungsvolles Detail: kleine, individuell gestaltbare Nischen.

Die Nischen bieten den Bewohnenden die Möglichkeit, einen Teil ihrer eigenen Lebensgeschichte sichtbar zu machen. Fotos von geliebten Haustieren, Andenken aus früheren Zeiten oder auch Lieblingsgegenstände verwandeln den Flur in eine lebendige Galerie persönlicher Geschichten. Jede Nische wird so zu einem einzigartigen Spiegel der Persönlichkeit



Kreativ gestaltet.

des jeweiligen Bewohners.

Diese individuelle Gestaltung hat jedoch nicht nur einen



Reiseerinnerungen.

emotionalen Wert. Gerade im Kontext eines Altersheims, in dem viele Menschen mit Orientierungsschwierigkeiten oder kognitiven Einschränkungen leben, erfüllen die Nischen eine wichtige praktische Funktion. Sie dienen als visuelle Ankerpunkte und erleichtern es den Bewohnenden, ihr eigenes Zimmer wiederzufinden.



Lustiges zum Schmunzeln.



Saisonale Dekoration.

Insgesamt sind diese kleinen Nischen ein gelungenes Beispiel dafür, wie durch einfache Mittel Individualität mit Funktionalität verbunden werden kann.

Wir gratulieren zum Geburtstag

*Zum Geburtstag alles Gute, Glück, Gesundheit ebenso.
Bleibe heiter, bester Laune, quietschvergnügt und lebensfroh!*



89 Jahre	Jäger Ella Anna	06.01.1937
94 Jahre	Weder Gertrud	11.01.1932
89 Jahre	Tiegel Rosemarie	14.01.1937
88 Jahre	Spirig Friederika Verena	22.01.1938
90 Jahre	Kuster Hansruedi	25.01.1936
71 Jahre	Dalla Monta Ursula	28.01.1955
92 Jahre	Kuster Dora	29.01.1934
90 Jahre	Hutter Josef Stephan	18.02.1936
71 Jahre	Frei Ruth	20.02.1955
77 Jahre	Iacovelli Michele	27.02.1949
63 Jahre	Nüesch Rosmarie	05.03.1963
85 Jahre	Frei Anna Maria	18.03.1941
90 Jahre	Britschgi Elisabeth	21.03.1936
87 Jahre	Dörig Rosa	23.03.1939
74 Jahre	Vetsch Ernst	29.03.1952
82 Jahre	Spirig Agnes	29.03.1944
81 Jahre	Burgmaier Heidi	30.03.1945
83 Jahre	Känzig Rösli	31.03.1943



Stephanie Oehler

Interview: Sarah Müller; Bild: Privat

Geboren: 26. Juli 1941,
in Diepoldsau-Schmitter
Familie: Eltern Pia und Konstantin Thurnherr
3 Schwestern
Aufgewachsen: in Diepoldsau-Schmitter
Beruf: in verschiedenen Haushalten als
Köchin gearbeitet
Zivilstand: ist verheiratet mit Markus Oehler seit 1968
Kinder: 1 Sohn und 1 Tochter
(Marcel und Eveline)

Wie war Ihre Kindheit?

Der frühe Tod meines Vaters hat meine Kindheit sehr geprägt. Damit meine Mutter unsere fünfköpfige Familie durchbringen konnte, musste ich direkt nach der Schule arbeiten gehen, um Geld zu verdienen.

Was bleibt Ihnen aus Ihrer Jugendzeit in Erinnerung?

Mein Vater war Korbflechter und auch ich fand Interesse daran und habe Körbe geflochten. In den Frühlingsferien mussten ich und meine Schwestern jeweils Weiden schälen, damit die Weidenruten dann zu Körben geflochten werden konnten. Mit unseren Nachbarskindern haben wir viel gespielt. So entstanden schöne Freundschaften.

Was war Ihr Traumberuf?

Ich hatte keinen Traumberuf. Ich arbeitete an verschiedenen Stellen. Konzentriert habe ich mich aufs Kochen. So kam ich als Köchin in die Kaplanei in Balgach. Dort lernte ich meinen Mann Markus kennen. Seit 58 Jahren sind wir glücklich verheiratet.

Wie gefällt es Ihnen hier im Zentrum Rheinauen?

Nach der Pensionierung meines Mannes zogen wir von Widnau nach Balgach in sein Heimatdorf. Nun sind wir hier im Zentrum Rheinauen in Diepoldsau bestens aufgehoben. Ich sowieso als «Schmeattara».



Foto: Privat

Stephanie und Markus Oehler in Paris im Jahr 1992.

Sudoku mittel:

Füllen Sie die Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe, aber auch in jedem der neun Quadrate, die Zahlen von 1 bis 9 stehen. Jede Zahl darf in jeder Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal vorkommen.

			2	1		8		
9					6			
		1		3	4			2
		8				4		6
		3	4	7		9		8
1		2	6					
2		5	3			6		
8	6				7			
		7				5	9	

4	3	7	8	6	2	5	9	1
8	6	9	1	5	7	2	3	4
2	1	5	3	4	9	6	8	7
1	4	2	6	9	8	3	7	5
6	5	3	4	7	1	9	2	8
7	9	8	5	2	3	4	1	6
5	8	1	9	3	4	7	6	2
9	2	4	7	8	6	1	5	3
3	7	6	2	1	5	8	4	9

Lösung Sudoku:

Dienstjubiläum Kerstin Spirig

Am 01. Februar 2026 feierte Kerstin Spirig ihr 10-jähriges Dienstjubiläum im Zentrum Rheinauen. Sie arbeitet als Mitarbeiterin in der Pflege. Hauptsächlich ist Kerstin Spirig in der Demenzstation im Einsatz, wo sie sich liebevoll mit viel Geduld und grossem Engagement um die Bewohnerinnen und Bewohner in der geschützten Station kümmert. Das Team bedankt sich bei Kerstin für ihren wertvollen Einsatz zum Wohle der Bewohnenden. (sv.)



Folgende Mitarbeiter haben seit Anfang Januar ihre Arbeitsstelle im Zentrum Rheinauen angetreten:

Pflege:

Nicole Marte
(01. Januar 2026)

Gastronomie:

Pasquale Di Lorenzo
(10. Januar 2026)

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Frühlingsanlass fürs Personal

Mit dem Velo hat sich ein Teil der Mitarbeitenden am 19. März auf den Weg nach Hohenems gemacht. Dort starteten sie in drei verschie-



denen Escape Rooms damit verschiedene Rätsel zu lösen und versuchten mit viel Kreativität und Abenteuerlust aus den Räumen zu entkommen. Ob nun ein ominöses Hotelzimmer, der Fluch der Piraten oder in der Nacht der Vampire - nach einer Stunde haben alle wohlbehalten den Ausweg gefunden und freuten sich, dass niemand in den Fängen des Bösen hängen geblieben ist. Anschliessend zog die Gruppe weiter zum Abendessen. Dieses wurde im Restaurant Lemongrass eingenommen. Die Mitarbeitenden konnten sich hier von der asiatischen Küche verwöhnen und den Abend in gemütlicher Runde ausklingen lassen. (sv.)

Folgende Mitarbeiter verliessen den Betrieb:

Pflege:

Hanna Müller
(31. Januar 2026)

Biljana Haslbeck
(31. Januar 2026)

Lütfiye Scheele
(15. Februar 2026)

Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit und ihr Engagement zu Gunsten unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Fastnachts-Motto Piraten

Text: Claudia Sieber; Bild: Stefanie Oschatz

Eine aussergewöhnliche, farbenfrohe Fastnachtswache prägte das ganze Haus. Unter dem Motto Piraten verwandelten sich die Räumlichkeiten in eine lebendige Abenteuerwelt.

Liebevoll gestaltete Dekorationen wie Schatzkisten, Netze, Fahnen und selbstgebastelte Accessoires sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Bei der Gestaltung einiger Piratenaccessoires wirkten die Bewohner zusammen mit der Aktivierung mit und verwandelten so das Haus in ein echtes Piratennest.

Das abwechslungsreiche Programm bot viele Gelegenheiten zum Mitmachen und Erleben. Ein gemütlicher Nachmittag wurde durch die Filmvorführung „Der Rote Korsar“ bereichert. Auch die wöchentliche Kochgruppe griff das Motto auf und bereitete ein herzhaftes Piratenmenu zu: Kartoffeln, Bohnen und gepökeltes Fleisch erinnerten an einfache, kräftige Seefahrerkost und wurden in geselliger Runde genossen. Ein besonderes Highlight war die

Schatzsuche. In Zweierteams begaben sich die Bewohner auf Spurensuche durchs Haus und sogar nach draussen. Verschiedene Hinweiskarten führten Schritt für Schritt zum Ziel und sorgten für Spannung und Teamarbeit.

In einer Lesestunde wurden Piratengeschichten vorgelesen und sogar die Denk- und Erinnerungsstunden sowie

das Gedächtnistraining standen im Zeichen der Piraten.

Den stimmungsvollen Abschluss bildete der Freitagnachmittag: Der Aktivierungsraum wurde zur Piratenbar. Bei passenden Getränken wurde gesungen, geschunkelt und gelacht. Die fröhliche Atmosphäre erinnerte an ausgelassene Feste auf hoher See und rundete die Woche ab.



Piraten entern das Rheinauen

Text: Claudia Sieber; Bilder: Stefanie Oschatz

Am schmutzigen Donnerstag fand das traditionelle Fastnachtskränzli statt, ebenfalls im Piratenmotto. Festlich dekorierte Räume und kreative Verkleidungen sorgten für eine lebendige Stimmung. Bewohner und Mitarbeiter erschienen als Seeräuber mit Augenklappen, Hüten und bunten Kostümen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Duo Röbi Spirig und Pirmin Hutter. Mit schwungvollen Melodien und bekannten Liedern brachten sie die Anwesenden in



Schunkelstimmung.



Zusammen wurde gesungen, gefeiert und gelacht.

Bewegung und luden zum Mitsingen ein. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Kita-Kinder, deren Begegnung mit den Bewohnenden viele berührende Momente schuf. Besonders beliebt waren die Maskenprämierungen: Bewohnende, Mitarbeitende und Kinder präsentierten stolz ihre fantasievollen Verkleidungen.

Auch kulinarisch hatte der Nachmittag viel zu bieten. Zum Zvieri wurden klassische Fastnachtsgebäcke wie Berliner, Quarkini und Schen-

keli serviert. Die süssen Köstlichkeiten rundeten das Fest genussvoll ab.

Natürlich durfte auch die Bewegung nicht fehlen: Eine gemeinsame Polonaise zog durch die Räume und brachte alle in Schwung. Lachende Gesichter, fröhliche Musik und das bunte Treiben zeigten, wie sehr solche Anlässe das Gemeinschaftsgefühl stärken. Das Fastnachtskränzli verband eindrücklich Tradition, Kreativität und Begegnung und hinterliess viele schöne Erinnerungen.

In Gedenken an die Verstorbenen



Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten dafür die Sterne der Erinnerung.



Gertrud Spirig
30.01.1936 - 18.02.2026
(seit 2022 im Rheinauen)



Lina Tinner
25.07.1938 - 23.02.2026
(seit 2025 im Rheinauen)



Maria Bulgheroni
16.04.1941 - 28.02.2026
(seit 2024 im Rheinauen)



Ida Häusermann
08.10.1938 - 15.03.2026
(seit 2022 im Rheinauen)



Jakob Ruppert Hutter
22.01.1940 - 17.03.2026
(seit 2026 im Rheinauen)

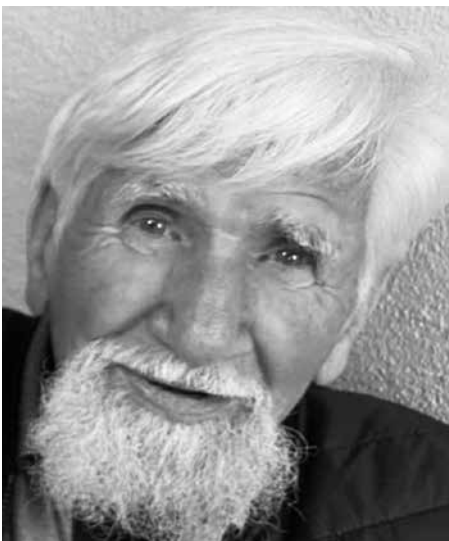


Eike Rulc
05.02.1944 - 22.03.2026
(seit 2023 im Rheinauen)

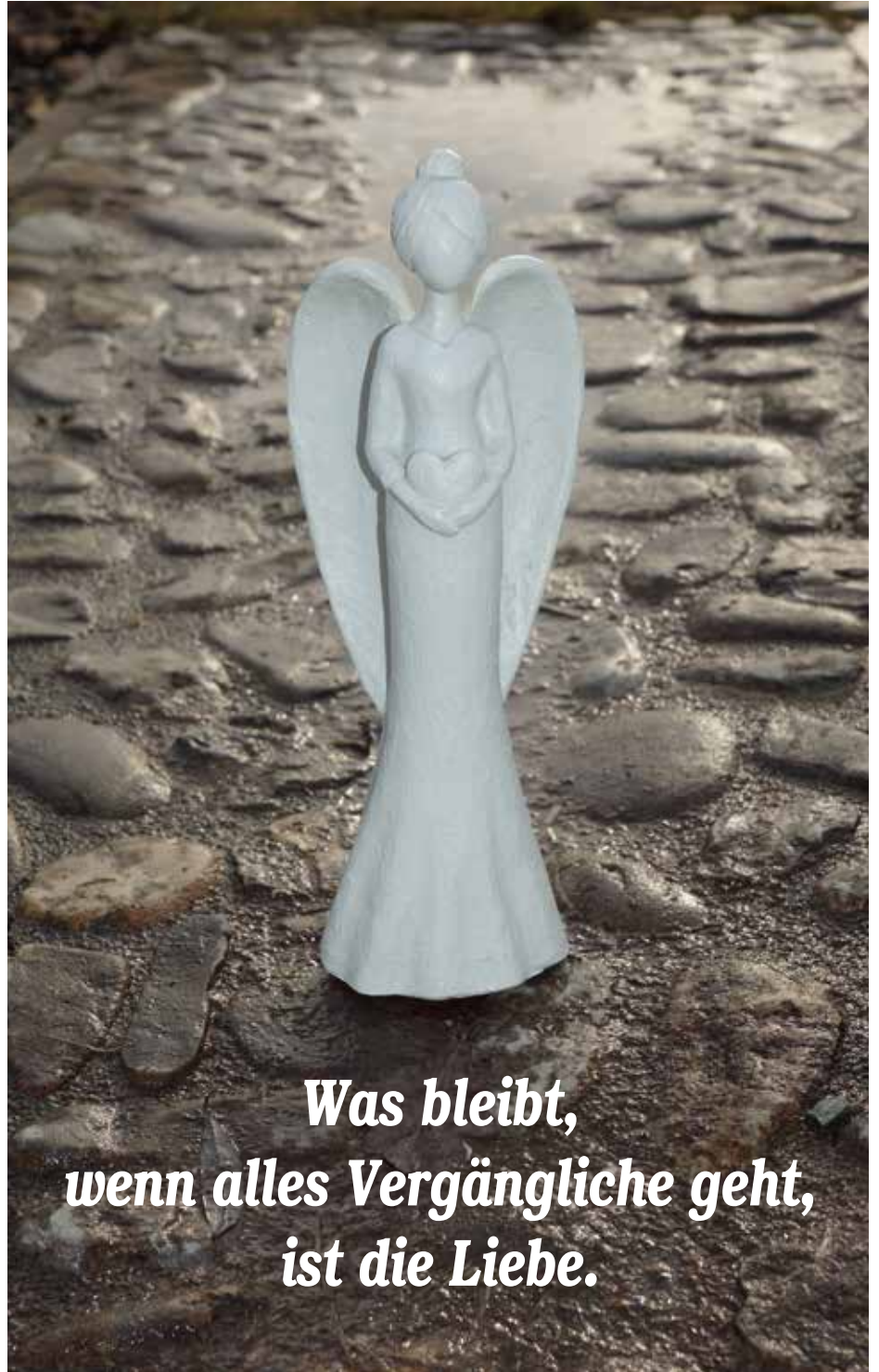
In Gedenken an die Verstorbenen



Franz Stolz
25.01.1943 - 24.03.2026
(seit 2025 im Rheinauen)



Otto Max Müller
09.01.1942 - 24.03.2026
(seit 2026 im Rheinauen)



*Was bleibt,
wenn alles Vergängliche geht,
ist die Liebe.*

Ausblick Veranstaltungen im ZR

Veranstaltungen laufend Online

Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen im Zentrum Rheinauen in Diepoldsau finden Sie entweder auf den Infobildschirmen im Zentrum Rheinauen oder auf der Homepage:

www.zentrum-rheinauen.ch

Montag, 13. April 2026

Clownbesuch

Zeit: ca. 14.30 - 16.30 Uhr

Ort: im ganzen Haus

Dienstag, 14. April 2026

Evang. Andacht

Zeit: 16.00 Uhr

Ort: Andachtsraum, 1. OG

Donnerstag, 16. April 2026

Mittagstisch

Zeit: 12.00 Uhr

Ort: Restaurant, EG

Freitag, 17. April 2026

Frühlingsevent

Zeit: ab 19.00 Uhr

Ort: Restaurant, EG

Montag, 20. April 2026

Hopp-la Fit

Zeit: 14.00 - 15.00 Uhr

Ort: Gartenanlage

Dienstag, 21. April 2026

Kath. Gottesdienst

Zeit: 16.00 Uhr

Ort: Andachtsraum, 1. OG

Donnerstag, 23. April 2026

Musikalische Unterhaltung mit Röbi Spirig

Zeit: 15.15 - 16.30 Uhr

Ort: Restaurant, EG

Donnerstag, 23. April 2026

Ludothek Spieleabend für Erwachsene

Zeit: 19.00 - 21.00 Uhr

Ort: Bankettsaal, EG

Montag, 27. April 2026

Seniorenmode Geomod

Zeit: ab 14.00 Uhr

Ort: Atrium, EG

Dienstag, 28. April 2026

Evang. Andacht

Zeit: 16.00 Uhr

Ort: Andachtsraum, 1. OG

Montag, 04. Mai 2026

Hopp-la Fit

Zeit: 14.00 - 15.00 Uhr

Ort: Gartenanlage

Dienstag, 05. Mai 2026

Kath. Gottesdienst

Zeit: 16.00 Uhr

Ort: Andachtsraum, 1. OG

Mittwoch, 06. Mai 2026

Offenes Singen

Zeit: ab 19.00 Uhr

Ort: Restaurant, EG

Donnerstag, 07. Mai 2026

Jass-Nachmittag

Zeit: 14.00 - 17.00 Uhr

Ort: Bankettsaal, EG

Sonntag, 10. Mai 2026

Muttertags-Brunch

Zeit: ab 09.00 Uhr

Ort: Restaurant, EG

Sonntag, 10. Mai 2026

Konzert Musikverein

Diepoldsau-Schmitter

Zeit: ca. 10.30 Uhr

Ort: vor Restaurant, EG

Dienstag, 12. Mai 2026

Evang. Andacht

Zeit: 16.00 Uhr

Ort: Andachtsraum, 1. OG

Montag, 18. Mai 2026

Hopp-la Fit

Zeit: 14.00 - 15.00 Uhr

Ort: Gartenanlage

DIE NÄCHSTE HEIMZEITUNG ERSCHEINT ANFANG JULI 2026